

Der Wald zwischen Schützen und Nützen

DI Felix Montecuccoli
12. Jänner 2017

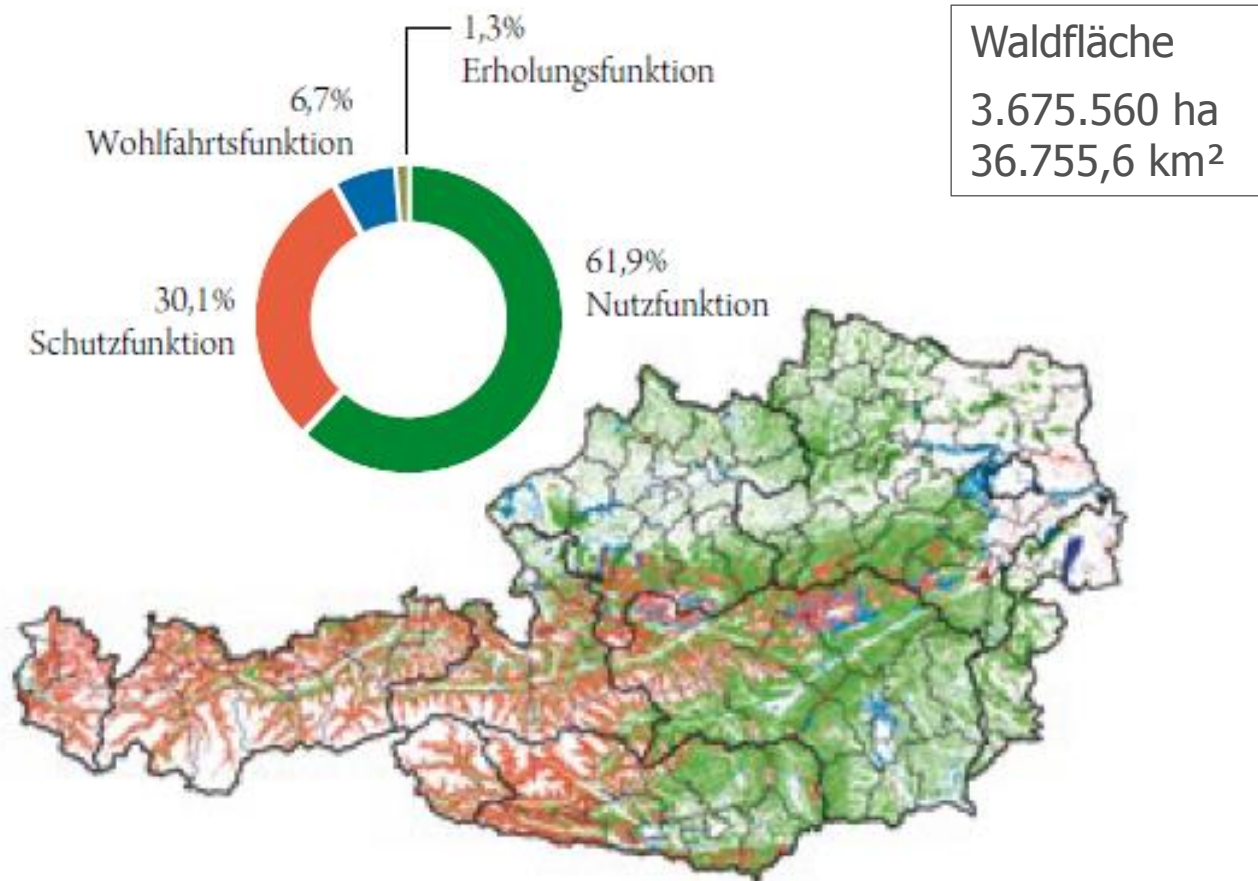


NATUR NÜTZEN.
NATUR SCHÜTZEN.



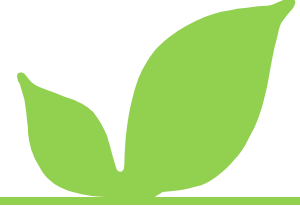
Der Wald zwischen Schützen und Nützen

Leitfunktionen des Österreichischen Waldes



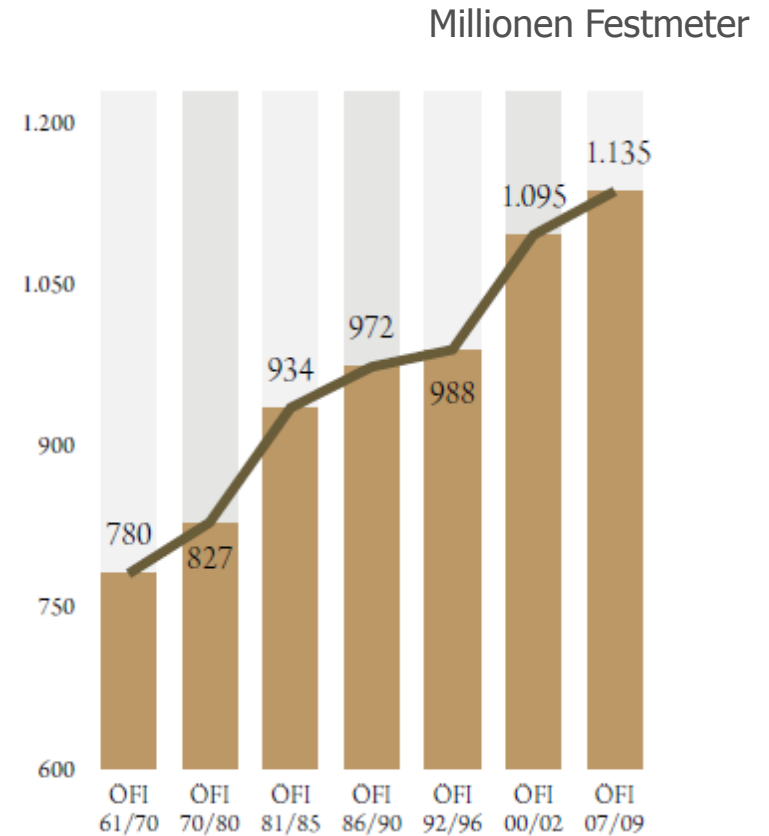
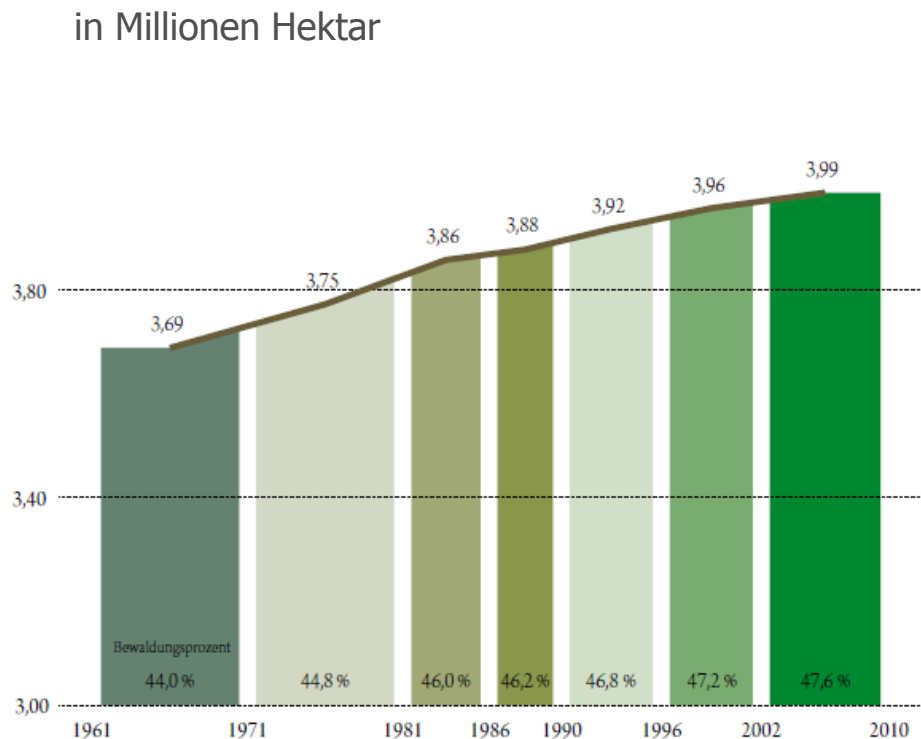
Quelle: BMLFUW 2014

Der Wald zwischen Schützen und Nützen



Entwicklung der Waldfläche

Vorratsentwicklung



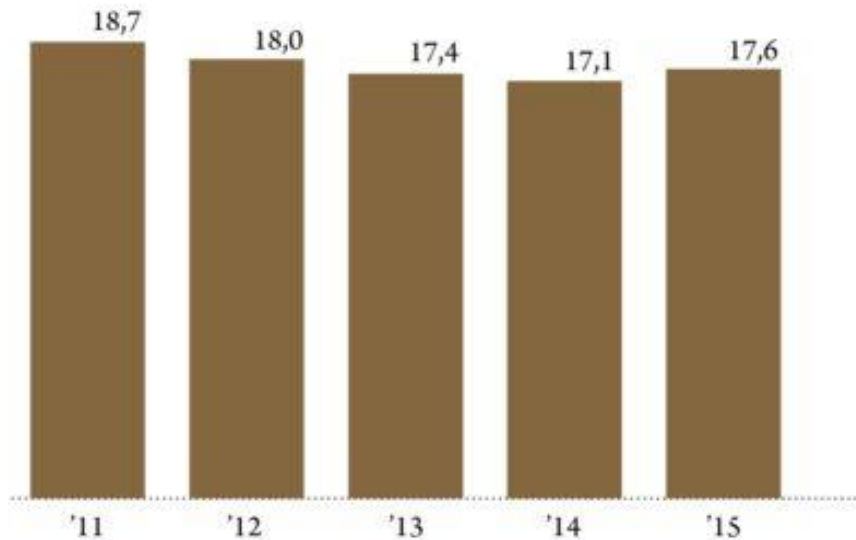
Quelle: BFW 2013 – ÖWI 2007/2009

Der Wald zwischen Schützen und Nützen



Holzzeinschlag

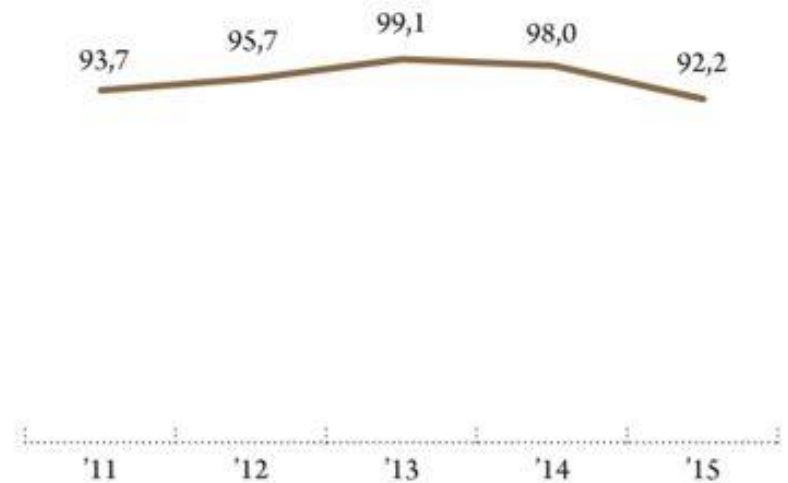
Mio. Erntefestmeter ohne Rinde



Quelle: BMLFUW

Holzpreis¹⁾

Erzeugernettopreis in Euro je Festmeter



1) für Blochholz Fichte/Tanne, Klasse B, Media 2b

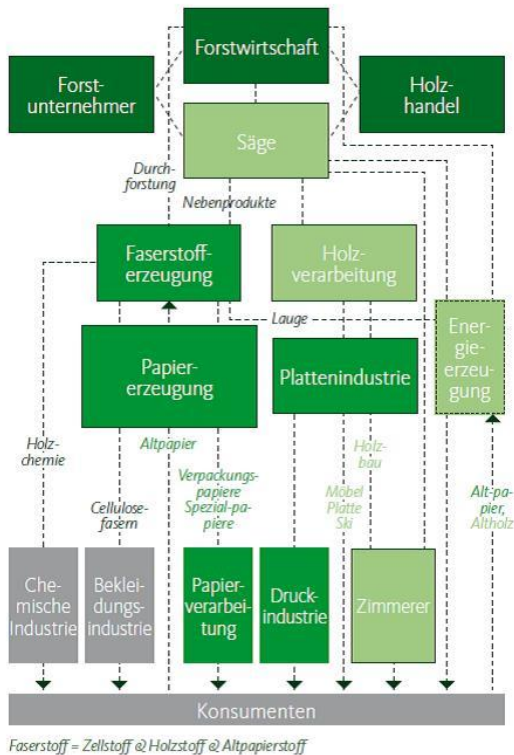
Quelle: Statistik Austria



Der Wald zwischen Schützen und Nützen

Wertschöpfungskette Holz in Österreich

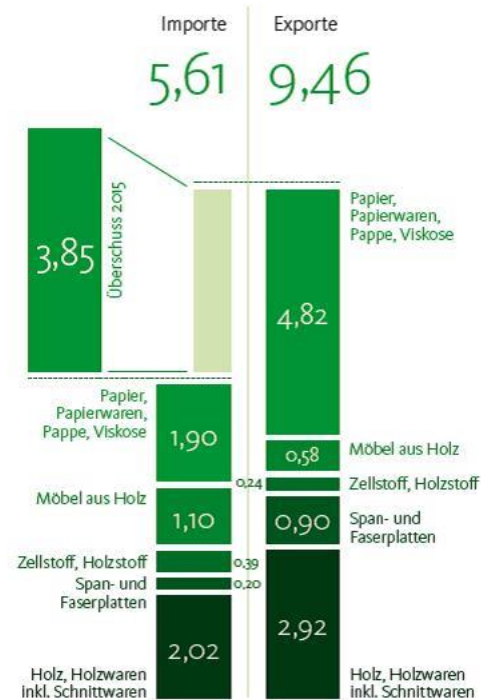
- Forstwirtschaft
- Holzindustrie
- Papierindustrie
- Teil der Plattform



*) Die stofflich nicht wiederverwertbaren Fraktionen des Altpapiers werden in der Papierfabrik als Sekundärbrennstoff genutzt.
Quelle: paÖ

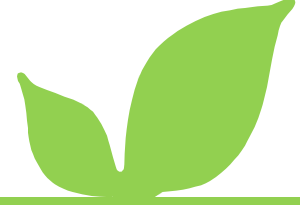
Quelle: FHP

Außenhandel Holz: Starker Exportfaktor In Mrd. EUR



Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier, 2015

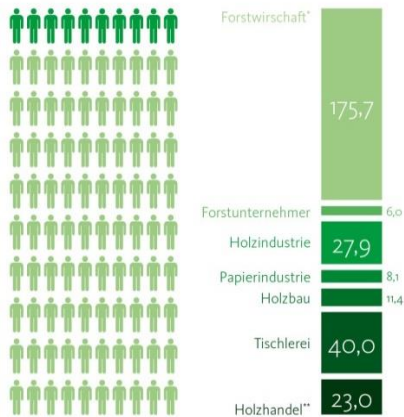
Der Wald zwischen Schützen und Nützen



Wertschöpfungskette Holz
Einkommensbezieher
 in Tausend

10 VON 100 Österreichern
 arbeiten mit dem Wert-/Werkstoff Holz

das sind 300.000
 Einkommensbezieher



*) Personen, die ganz oder teilweise ihr Einkommen aus der Waldbewirtschaftung erzielen (Waldigentümer, Angestellte, Arbeiter, öffentlicher Dienst, etc.)
 **) 2010, Selbstständige und Unselbstständige
 Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

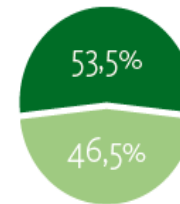
Quelle: FHP

Investitionen & Holzernte

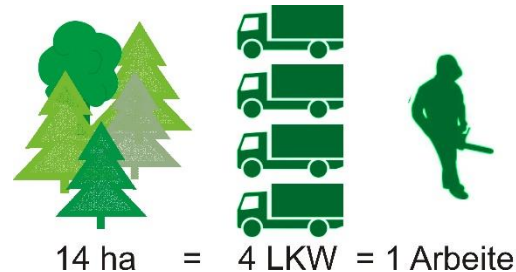
17 Mio. Efm o.R.
 (Holzernte durchschnittlich)

in Mio.

gewerbliche Dienstnehmer



Waldbauern, Forstbetriebe
 und deren Mitarbeiter



Quelle: Österreichischer Forstunternehmerverband

©LFBÖ

Der Wald zwischen Schützen und Nützen



Forstwirtschaft ist Teil Nachhaltiger Landnutzung

3 Dimensionen: ökologisch, sozial, ökonomisch

4 wesentliche Nutzungsformen:

Landw., Forstw., Jagd+Fischerei, Erholung

5 Ziele: Lebensmittel

Rohstoffe

Schutz vor Naturgefahren

Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität

Erholung / Recreation



Betriebliche Ziele, Strategien

- Ökologisch nachhaltig
- Ökonomisch erfolgreich
- Gesellschaftlich akzeptiert

- ✓ Bewahren und Pflegen
- ✓ Wachsen und Reifen lassen
- ✓ Ernten und Teilen

Herausforderungen

- ❖ Technik und Märkte (Verfahren, Daten, Nachfrage, Preise, Logistik)
- ❖ Standort-Veränderungen (Klima, N-Eintrag, Raumnutzung)
- ❖ Gesellschaftliche Veränderungen (Demographisch, Zeitlich, Aktivitäten)
- ❖ Politisch partizipative Zielsetzungen und Vorgaben



Waldpolitischer Rahmen

- Österreichische Biodiversitätsstrategie 2020+
- das Österreichische Waldökologieprogramm (ÖWÖP)
- die Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel
- das Programm LE 2020 „Wald.Wasser“
- EU-Waldstrategie
- die EU-Biodiversitätsstrategie
- der Forest Europe Prozess
- die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)
- die Klimarahmenkonvention (UNFCCC)
- die Biodiversitätskonvention (CBD)
- Waldforum der Vereinten Nationen (UNFF)
- Kyoto Abkommen und Nachfolgeprogramme
- Growth & Jobs
- Bioeconomy



Konfliktfelder- divergierende Zielsetzungen

- Außer-Nutzung-Stellung
- Natura 2000
- Klimawandel
- Klimaschutz (Ziele der COP 21)
- Erhöhte Rohstoffnachfrage
- Baumartenwahl
- Kaskadische Nutzung
- Häufung von Extremereignissen
- Überzogene Forderungen des Naturschutzes
- Wildschäden
- Erhöhtes Freizeitaufkommen im Wald
- Invasive Arten
- Schwindende Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber Eigentümern und Bewirtschaftern
- Verstädterung

Vielen Dank!
....und jetzt ab in den Wald!

